

NACHHALTIGE AUßENFLÄCHENPFLEGE

DIE UMWELT SCHONEN UND LANGFRISTIG WERT ERHALTEN

Unternehmen und Immobilienverwalter setzen mehr und mehr auf umweltschonende Dienstleistungen in der Gebäudereinigung und beim Facility Management. Dazu gehört auch die Pflege von Grau- und Grünflächen auf der Basis ökologischer und zugleich effizienter Verfahren – unter anderem in puncto Unkrautmanagement.

Zum Schutz von Klima und Artenvielfalt gibt es zahlreiche Projekte im öffentlichen Raum mit dem Ziel, der Natur mehr Raum zu lassen – zum Beispiel durch nur noch extensive Pflege oder auch durch Fassaden- und Dachbegrünung. Gerade Letzteres ist zweifellos ein wichtiger Beitrag zum ökologischen Bauen. Dennoch ist die regelmäßige Pflege von Grau- und Grünflächen nicht zuletzt mit Blick auf die Verkehrssicherungspflicht für Immobilienbesitzer und Unternehmen ein Muss. So dürfen in die Breite gewachsene Hecken oder starker Unkrautbewuchs auf Parkplätzen, Zufahrtswegen oder auch auf dem innerbetrieblichen Wege- und Straßennetz beispielsweise eines Industriekonzerns nicht zum Sicherheitsrisiko werden. Hinzu kommt: Der erste Eindruck zählt. Verschmutzte Wege und Plätze sowie verwil-

derte Grünflächen machen bei Besuchern und Kunden direkt in dem Moment, wenn sie das Gelände betreten, keinen guten Eindruck.

UMWELTFREUNDLICHE ARBEITSGERÄTE UND -METHODEN

Damit die Außenflächenpflege jedoch Mensch und Natur gleichermaßen dient, ist eine jahreszeitlich angepasste, umweltschonende Pflege wichtig. Während im Frühjahr und Sommer das Rasenmähen und Zurückschneiden von Hecken und Sträuchern für die gepflegte Optik und die Funktionalität etwa von Parkplätzen im Vordergrund stehen, ziehen im Herbst und Winter vor allem (nasses) Laub, Eis und Schnee den Fokus der Außenflächenpflege auf sich. Um Geräuschemissionen und Schadstoffe zu reduzieren, ist unter

anderem der Einsatz ökologisch verträglicher Arbeitsgeräte und -methoden wichtig, die zum Beispiel durch das Umweltzeichen Blauer Engel für Gartengeräte oder gleichwertige Gütezeichen ausgezeichnet sind. In den Herbstmonaten etwa sind Laub- und Rasensammler die umweltfreundliche und effektive Alternative zum Laubbläser. Akkubetriebene Geräte sind dabei sowohl effizient als auch umweltfreundlich. Neben dem Lärmschutz und der CO₂-Reduktion steht hierbei auch der Schutz von Insekten und Kleintieren im Vordergrund. Auch beim Mähen, insbesondere von hoch gewachsenem Gras, ist der Insektenschutz zu bedenken. Hier haben sich mechanische Techniken bewährt, die die Insekten vor dem Einsatz von Rasenmäher & Co. verscheuchen.

Es mag einfach klingen, doch die Beseitigung von losen, unsachgemäß entsorgten Abfällen ist in der Außenflächenpflege von großer Bedeutung. Oft ist das Entfernen dieses Abfalls separater, turnusmäßiger Bestandteil der ganzheitlichen Flächenpflegekonzepte. Dabei erfolgt die Beseitigung von Verunreinigungen wie etwa Verpackungsmüll und Unrat sowie die fachgerechte Entsorgung bei örtlichen Wertstoffhöfen mit einer entsprechenden Dokumentation in Text und Bild der gereinigten Flächen. Dies führt zu einer Entlastung der Umwelt, der ergänzenden Unterstützung der örtlichen Straßenreinigung und sorgt für eine gepflegte Außenwirkung von Unternehmen, Städten und Kommunen.

Für ein ganzheitlich gepflegtes Erscheinungsbild der Außenflächen darf eine ergänzende Reinigung von Außenbeleuchtungs-, Schranken- und Zutrittssys-





- 1 Mit Dust-Stop ausgerüstete Kehr-
saugmaschinen reduzieren die
Staub- und Feinstaubentwicklung
um bis zu 90 %.
- 2 Ein gepflegtes Außengelände
macht bei Kunden, Mitarbeitern
und Besuchern einen guten
Eindruck. Dazu gehört auch die
Auffrischung etwa von Außenbe-
leuchtungen.
- 3 Unsachgemäß entsorgte Abfälle
werden kontinuierlich entfernt.
- 4 Akkubetriebene Hochdruckreini-
ger kommen bei der Außenflä-
chenpflege vermehrt zum Einsatz.

temen, Beschilderungen, Hydranten sowie Fahrrad- und Raucherunterständen nicht fehlen. So werden nicht nur die Verkehrsicherheit und der langfristige Werterhalt sichergestellt, zusätzlich wird auch die Funktionalität regelmäßig geprüft und bei Bedarf können Reparaturen durchge-
führt beziehungsweise veranlasst werden. Akkubetriebene Hochdruckreiniger spielen dabei eine immer größere Rolle.

FEINSTAUB- UND GERÄUSCH- BELASTUNG REDUZIEREN

Beim Thema Umwelt- und Klimaschutz kommt man am Stichwort (Fein-)Staubbe-
lastung nicht vorbei. In der Außenflächen-

pflege sind es die Kehr-
saugmaschinen, die
ganzjährig im Einsatz sind und insbeson-
dere beim trockenen Kehren Staub aufwir-
beln. Hierfür hat beispielsweise Hako eine
elastische Ummantelung für Seitenbesen
entwickelt, die die Staub- und Feinstaub-
entwicklung beim trockenen Kehrvor-
gang gegenüber einem herkömmlichen
Seitenbesen um bis zu 90 % reduziert.
Mit dieser Lösung lassen sich auch Kehr-
saugmaschinen im Bestand unkompliziert
nachrüsten. Ein randnahe Kehren ist
weiterhin möglich und ein zusätzlicher
Energiebedarf entsteht nicht, da die Um-
mantelung mit den Seitenbesen rotiert.
Im Ergebnis wird neben der Feinstaubre-
duktion auch die Geräuschbelastung gemin-
dert – klare Vorteile sowohl für den
Bediener der Maschine in Sachen Arbeits-
und Gesundheitsschutz als auch für die
Menschen und Tiere in seiner Umgebung.
Ebenfalls von Vorteil: Ein zusätzlicher
Wassereinsatz ist nicht notwendig, da der
Staub unter der Abdeckung bleibt und
nicht mit Wasser benetzt werden muss.

WIE ÖKOLOGISCHES UNKRAUT- MANAGEMENT GELINGT

Die gezielte und umweltschonende Be-
seitigung von Unkraut steht gerade in der
warmen Jahreszeit nicht nur bei Hobby-
gärtnern, sondern auch bei Unternehmen
und Institutionen auf der Agenda. ▶

REINIGEN, SCHÜTZEN UND PFLEGEN MIT SCHWAMBORN **CHEMIE**



Protect A

Schmutzabweisendes
Imprägnat für Betonböden,
Naturwerksteine u.v.m.
– aus der WISA-Produktreihe –



WISA FLECKENSCHUTZSYSTEM

Das komplett überarbeitete Chemieprogramm

- » Grundierungen und Imprägnate
passend zum jeweiligen Untergrund
- » Für jede Anforderung der passende
Schutz – dank WISA
- » Vereinfachte Reinigung und Pflege

Tel.: +49 7161 2005 0
info@schwamborn.com
www.schwamborn.com



Weitere Details
zur Chemie

Schwamborn
...mit uns machen Sie Boden gut!

CMS Berlin
Cleaning. Management. Services.
19 – 22 September 2023

Besuchen Sie uns:
Halle 1.2 / Stand 209

5



Löwenzahn, Quecke und Co. zwischen Pflastersteinen sowie auf Kies- und Schotterflächen oder wassergebundenen Wegen stören nicht nur das gepflegte Ambiente und damit den perfekten ersten Eindruck. Sie bereiten Immobilienmanagern, Grundstücksverwaltern und Verantwortlichen in Grünflächenämtern noch weitergehendes Kopfzerbrechen, denn Unkraut stellt auch eine erhebliche Gefahr für die Verkehrssicherheit dar – zum Beispiel durch Rutschgefahr nach Regen.

Während mechanische Verfahren zur Unkrautbekämpfung personal- und zeitintensiv sind, ist vom Einsatz chemischer Wirkstoffe aus Umweltgesichtspunkten und wegen mitunter bestehender Verbote abzuraten. Dennoch kann der Spagat zwischen Ökologie und Wirtschaftlichkeit mit speziellen Lösungen gemeistert werden: Bewährt hat sich das Heißwasser-Heißschaum-Verfahren, das ohne Giftstoffe oder Chemie auskommt und gleichzeitig effektive sowie oberflächenschonende Ergebnisse erzielt. Dieses Verfahren arbeitet mit Temperaturen von fast 100 °C und verwendet Heißschaum, der aus zertifizierten Bestandteilen besteht und sich in kurzer Zeit ohne umweltgefährdende

Rückstände auflöst. Das Verfahren ist laut Pflanzenschutzgesetz grundsätzlich in ganz Deutschland genehmigungsfrei einsetzbar.

Und das alles bei höchster Leistungsfähigkeit sowie Effizienz, wie die folgenden Zahlen und Fakten unterstreichen. So eignet sich das Verfahren aufgrund der hohen Bearbeitungsgeschwindigkeit mit bis zu 800 m²/h gerade für den Einsatz auf großen Arealen. Da es im Vergleich zu anderen Anwendungen einen geringen Energie- sowie Wasserverbrauch aufweist, punktet es nicht allein in Sachen Umweltschutz, sondern auch hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit. Weitere Vorteile: Mit einer Schlauchlänge von bis zu 90 m ist das Verfahren auch an schwer zugänglichen Orten flexibel durch den multifunktionalen Anhänger mit integriertem Wasserbehälter und einem Fassungsvermögen von 1.600 l einsetzbar und lässt sich auf fast allen Flächen nahezu witterungsunabhängig anwenden. Hierzu zählen neben Gehwegen, Parkflächen, Zaunanlagen, Produktions-, Logistik- und Verwaltungsgeländen zum Beispiel auch Straßenbereiche und Verkehrsinseln, Flughäfen und Schienenanlagen sowie Park- und Sportanlagen.

800 m²/h

Das Heißwasser-Heißschaum-Verfahren ermöglicht die effiziente Unkrautentfernung mit einer Bearbeitungsgeschwindigkeit von bis zu 800 m²/h.

UNKRAUTBESEITIGUNG AUF ANSPRUCHSVOLLEM TERRAIN

Ein besonders anspruchsvolles Anwendungsgebiet im Bereich des Unkrautmanagements sind Deponien. Diese dienen zur dauernden Ablagerung nicht mehr verwertbarer Abfälle und sind das letzte Glied in der Kette der Abfallentsorgung. Mittlerweile sind Deponien hochtechnische Bauwerke, die mit einem Multibarriersystem dafür sorgen, dass keine Schadstoffe aus den Abfällen in die Umwelt gelangen. Ein solches technisches Bauwerk bedarf einer andauernden Instandhaltung und Überwachung, die unter anderem ein kontinuierliches Unkrautmanagement mit einschließt. Dabei geht es weniger um die Optik, sondern vielmehr um den Erhalt der baulichen Funktion: Denn dafür muss das Versickern des Regenwassers in den Rigolen am Fuße der Deponie sichergestellt werden, weshalb eine regelmäßige Unkrautvernichtung notwendig ist.

Durch die wasserabführende Bauweise von Rigolen auf Deponien ist wenig Angriffsfläche für Heißwasser gegeben. Der aufgetragene Schaum bildet eine Art Haftgrund um die aufgeschütteten Steine und ermöglicht, dass das durchsickernde Wasser länger auf Wildkraut, Samen und Wurzeln einwirkt – auch in tieferen Bereichen der Barriersysteme. Nur Heißwasser-Einsatz würde zu viel Wasser verbrauchen; Infrarot- oder Lasersysteme gelangen nicht in tiefere Bereiche (Infrarotstrahlung reicht im Boden circa 2 mm tief) und können die wenigsten Wurzeln erreichen. Somit stellt das Heißwasser-Heißschaum-Verfahren die derzeit beste Anwendung für eine umfangreiche Bandbreite verschiedener Untergründe dar. Schienen und Gleisanlagen beziehungsweise Eisenbahndämme sind ein ähnlich anspruchsvolles Tätigkeitsfeld. Eine weitere Herausforderung in der Außenflächenpflege auf Deponien ist die Beachtung des Explosionsschutzes durch austretende Gase. Mit einer Schlauchlänge von bis zu 90 m kann in besonderen Bereichen der Deponien, aber auch in Raffinerien und Tanklagern, ein gezieltes Unkrautmanagement für optisch und funktional einwandfreie Flächen sorgen und gleichzeitig dem Explosionsschutz Rechnung tragen.

KOSTENBEWUSST UND UNTERNEHMERISCH NACHHALTIG

Wirtschaftlichkeit und Kostenbewusstsein spielen bei Unternehmen und Immobilien-

verwalten weiterhin eine große Rolle. Doch aufgrund ihrer eigenen Bemühungen in Sachen Corporate Social Responsibility (CSR) stellen zahlreiche Kunden auch Anforderungen an die Nachhaltigkeit ihrer Dienstleister. Dass nicht nur die Ressourcen, die unmittelbar für die Reinigungsprozesse erforderlich sind, betrachtet werden, sondern die gesamte Klimabilanz des Dienstleisters, ist dabei nicht neu. Für viele Auftraggeber – insbesondere aus der Privatwirtschaft – rücken jetzt aber weitere Faktoren der unternehmerischen und sozialen Nachhaltigkeit in den Fokus: die regionale Verankerung des Dienstleisters, unternehmerische Weitsicht, Engagement für sichere Arbeitsplätze und ein klares Investment in Aus- und Weiterbildung sowie wertschätzende Arbeitsbedingungen. Diese Themen sind kein „nettes Extra“, sondern grundlegend notwendig, um als Reinigungsdienstleister zukunftsfähig zu agieren. Beispiel Aus- und Weiterbildung der Beschäftigten: Nur qualifiziertes und speziell geschultes Personal kann fachge-

recht Reinigungsverfahren im Sinne der Umwelt und Wirtschaftlichkeit anwenden und gegebenenfalls sogar weiterentwickeln. Sind die Beschäftigten mit ihren Arbeitsbedingungen und der Entlohnung zufrieden, stagniert die Mitarbeiterfluktuation auf einem geringen Niveau, das Know-how verbleibt im Unternehmen und die Arbeiten werden professionell sowie routiniert verrichtet. Hier schließt sich der Kreis mit Blick auf das Thema Kostenbewusstsein: Denn die Beauftragung qualifizierter, (sozial) nachhaltiger Dienstleister ist auf lange Sicht nicht teurer, wenn man bedenkt, dass bei unzufriedenstellenden Ergebnissen durch unerfahrene Anbieter beziehungsweise deren Beschäftigte Nachbesserungen oder häufige Dienstleisterwechsel notwendig sind. ■

Steffen Schmidt, Projektleitung bei Kötter Cleaning
 guenter.herkommer@holzmann-medien.de



- 5 Das Heißwasser-Heißschaum-Verfahren eignet sich besonders für anspruchsvolle Anwendungsgebiete.
- 6 Damit das Regenwasser in den Rigolen am Fuße einer Deponie versickern kann, ist eine regelmäßige Unkrautvernichtung notwendig.



DER PAPIERKREISLAUF NEU ERFUNDEN! MIT BLACKSATINO



Weniger Restmüll, mehr Nachhaltigkeit: Sind Sie dabei?

AUS ALT WIRD NEU

Wir machen aus Ihrem gebrauchten Handtuchpapier neues BlackSatino Hygienepapier – für Ihre Organisation. Gemeinsam mit Ihnen und weiteren Partnern schaffen wir so einen innovativen Papierkreislauf. Das Ergebnis: weniger Umweltbelastungen und messbar mehr Nachhaltigkeit auch für kleine und mittelständische Unternehmen.



Sehen Sie hier unser Praxisbeispiel



www.blacksatino.eu

BlackSatino ist eine Marke der WEPA Professional GmbH

INTERESSE?

Dann nehmen Sie Kontakt auf:
 papierkreislauf@wepa.eu

